

Gepflegte



Zehn Mal 325 PS, zehn Mal Heckantrieb und zehn Mal Fahrspaß bis zum Abwinken. Fotos: Fahrinheit 911

Es heißt, es gibt Dinge, die man während seines Lebens unbedingt erledigen sollte. Ist schon recht. Wer auch immer diesen Schmarren von wegen Haus, Baum und Sohn auch erfunden hat, er kannte mit Sicherheit Thomas Wollner nicht persönlich. Denn hätte er den langjährigen Porsche Fahrtechnik-Instruktor und Eventmanager gekannt, so hätte diese Liste mit Sicherheit etwas anders ausgesehen.

Von Florian T. Mrazek

An einem Tag wie diesem würde Thomas Wollner wahrscheinlich mit keinem anderen auf der Welt tauschen wollen. Denn heute, an einem tief verschneiten, sonnigen Januartag im 300-Seelen-Örtchen Tweng im Salzburger Lungau, ist die Welt für ihn so richtig in Ordnung. Mit ruhiger Stimme und breitem Grinsen spricht er über Funk zu den Teilnehmern in den Fahrzeugen: „So, jetzt das Heck laaaaaangsam kommen lassen, ja, und jetzt vorsichtig gegenlenken, und immer dort hinschauen, wo du hinfährst! Gut gemacht!“ In seiner verspiegelten Sonnenbrille reflektieren sich die zehn frisch geleasteten Porsche 911 Carrera Cabrios, die auf dem glatten, stellenweise zu pickelhartem Eis verfestigten Schneefeld um die rot-weißen Slalom-Hüterl tanzen wie die Debütantinnen am Wiener Obernball um ihre Tanzpartner: anmutig, elegant, und doch gelegentlich vor Nervosität zuckend. Manche von ihnen trotzen sogar den eisigen Temperaturen hier im „Sibirien Österreich“ und fahren, zu heiteren Stimmung passend, mit offenem Verdeck.

Ehret den Driftwinkel!

Tatsächlich ist es eine Premiere, die der Firma mit dem bezeichnenden Namen Fahrinheit 911 geglückt ist. Die hat sich vor allem eines zur Aufgabe gemacht: Ihren Kunden die Freude am Porsche fahren zu vermitteln. Auch wenn diese Herausforderung so betrachtet nicht gerade gewaltig erscheint, haben Wollner und sein kleines Team von Enthusiasten doch einen beträchtlichen Weg zurückgelegt, um hier und heute mit der Ernte der Früchte ihrer Arbeit zu beginnen. Oder kennen Sie ein Unternehmen, das nicht einmal zwei Monate nach seiner Gründung mal schnell elf Firmenwagen zum Listenpreis von gut und gerne 100.000 Euro anschafft?

Seinen Anfang nahm der Traum bereits vor gut zehn Jahren, als Thomas Wollner begann, als freischaffender Fahrtechnik-Instruktor für Porsche Österreich sowie die Porsche AG in Stuttgart zu arbeiten. Der Normalveranlagte mag an diesem Zustand schon mal nichts auszusetzen finden, und auch Thomas Wollner störte

Kurvendiskussion

sich weniger an seinem Alltag hinter dem Volant eines Sportwagens aus Zuffenhausen, als vielmehr an dem ungenutzten Geschäftspotenzial, das aus Sicht des selbstständigen Eventmanagers im Bereich der Erlebnis- und Fahrtechnikveranstaltungen bestand. „Die Idee zur Fahrinheit 911 entstand deshalb, weil Porsche Österreich viele, teils hochkarätige Kundenanfragen nach Firmen-Incentives oder exklusiven Fahrtechnik-Lehrgängen nicht abdecken konnte, da ganz einfach nicht ausreichend Fahrzeuge zur Verfügung standen“, erinnert sich Wollner. Der Grund: Für die jährlich stattfindenden Events auf Eis und Schnee mussten die notwendigen Fahrzeuge jedes Mal extra von allen Porsche-Vertragshändlern aus ganz Österreich herangeschafft werden – eine ebenso zeit- wie kostenaufwändige Prozedur, die oftmals in keiner Relation zur Dauer der Veranstaltungen stand.

Zielpublikum: Unternehmen jeder Größe

So kam es, dass Thomas Wollner, seines Zeichens Geschäftsführer der Salzburger Eventagentur Eventery, seinem langjährigen Geschäftspartner eine Kooperation vorschlug. „Auf den ersten Blick glaubt so mancher, ich stehe in Konkurrenz mit den firmeneigenen Porsche-Events. Das ist natürlich nicht der Fall“, klärt Wollner auf. „Im Gegenteil, Porsche will ja seine Fahrzeuge, wir wiederum unsere Veranstaltungen und den Spaß am Autofahren verkaufen. So gesehen passt das perfekt zusammen.“ Neben dem so genannten „Alpine Drifting“, einer zweitägigen Ein-



Die Herren lachen nicht nur fürs Foto!

stiegsveranstaltung samt Road Tour durch den Lungau und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel, dessen Premiere an jenen Tagen im heurigen Januar stattfand, bietet Fahrinheit 911 auch zahlreiche andere Events für die Hauptzielgruppe, Unternehmen aller Größen, an. „Im Grunde ist alles möglich, was mit den zehn schwarzen 911 Cabrios und dem zusätzlichen Cayenne machbar ist“, so der Eventery-Geschäftsführer. „Egal, ob die Fahrzeuge für eine klassische Road Show gemietet, für ein Firmen-Event gebrandet und präsentiert oder für einen internen Fahr- und Erlebnisstag gebucht werden.“ Die einzige Einschränkung: Die bei anderen Anbietern übliche, einzelne Vermietung, etwa übers Wochenende, ist nicht möglich. „Unsere Autos gibt es für Veranstaltungszwecke oder mitsamt professionellen Instruktor.“

Reifeprüfung am Polarkreis

Die Königsdisziplin des Porschefahrens ist das so genannte „Arctic Drifting“, quasi die fünftägige XXL-Version des „Alpine Driftings“ nördlich des Polarkreises in Finnland, während der die Porsche 911 Cabrios inmitten finnischer Wälder und Seen auf einer 40 km langen, verschneiten und bestens präparierten Strecke gefahrenlos an den Grenzbereich gebracht werden können. Abgerundet wird dieses außergewöhnliche Fahrerlebnis mit einem Rahmenprogramm: Von der Snowmobiltour über Eiskartfahren bis hin zum Candle Light Drifting. Im Premierenjahr sind diese exklusiven Touren bereits ausgebucht, wer clever ist, sichert sich jedoch bereits jetzt seinen Platz für 2009. <

Thomas Wollner, Geschäftsführer von Eventery und Erfinder von „Fahrinheit 911“.



Dank der beschränkten Teilnehmerzahl kommt jeder auf viele Stunden hinter dem Lenkrad.